
PRESSEMITTEILUNG

Joachim Lang

Neues vom alten Brecht

Manfred Wekwerth im Gespräch
192 S., brosch., mit zahlreichen Bildern
14.95 €
ISBN 978-3-359-02515-3

Joachim Lang

geboren 1959 in Spraitbach, studierte Germanistik und Geschichte an den Universitäten Heidelberg und Stuttgart, arbeitet seit 1986 als Fernseh-Redakteur, -Regisseur und -Autor. Er realisierte Kulturfeatures und Dokumentationen, ARD-Filme, -Reihen und -Sendungen wie „Die Kunst zu leben“, „Lieder und Zeiten“, „Schön war die Zeit. Das Jahrhundert und seine Schlager“ und „Jud Süß. Ein Film als Verbrechen?“. Er ist derzeit Redaktions- und Projektleiter in der Hauptabteilung Kultur und Stiftungsdozent des SWR an der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg. Seine Arbeiten wurden mit den wichtigsten Film- und Fernsehpreisen ausgezeichnet: Deutsch-französischer Journalistenpreis, Bayerischer Fernsehpreis, Goldener Löwe, Goldener Telix, Emil, Goldener Spatz, Medienpreis Entwicklungspolitik u.a.

Der Regisseur Joachim Lang hat sich vielfach mit Bertolt Brecht befasst. In einer großen Serie intensiver Interviews hat er in Buckow Mitstreiter, Freunde, Verwandte, Schüler Brechts befragt und diese Gespräche aufgezeichnet. Aus dem umfangreichen Material hat er in dem vorliegenden Buch die Äußerungen von Manfred Wekwerth versammelt, der als Theaterregisseur und Intendant einer der bedeutendsten und wirkungsstärksten Schüler Brechts aus dessen letzten Jahren ist. Bereits mehrfach hat Wekwerth theoretische und praktische Ergebnisse seiner Arbeit mit Brecht und mit dessen Stücken dargestellt. Die Fragen Langs geben ihm nun Gelegenheit, seine künstlerischen und persönlichen Erfahrungen mit Brecht zusammenfassend und detailliert darzustellen. Dabei hat er sich manche Erinnerung zum ersten Mal vergegenwärtigt und also auch viel Neues vom alten Brecht erzählt.

Mit Bertolt Brecht beschäftigt Joachim Lang sich intensiv seit seinem Studium. Zum 100. Geburtstag Brechts schuf er 1998 die fünfteilige Dokumentation „Denken heißt verändern“ für ARD und ARTE und arbeitete mit an der großen 3SAT-Werkschau „alles was Brecht ist“; zum 50. Todestag Brechts entwarf er das große Porträt für ARD und ARTE, gestaltete zusammen mit Claus Peymann die Brecht-Gala „Ungeheuer oben“ am Berliner Ensemble und führte die Fernsehregie für die ARD.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 / 23 80 91-13
Telefon 030 / 23 80 91-25
Telefon 030 / 23 80 91-16
Fax 030 / 23 80 91-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlag.de